(Astronomisches.) Ein Freund unseres Blattes teilt uns mit, daß in den jetzigen Morgenstunden Venus und Jupiter in wunderbarer Pracht am Osthimmel stehen. Mit einem guten Fernrohr kann man bei zunehmender Tageshelle ganz gut die Beleuchtung der Venus erkennen und zwar in Form des letzten Mondviertels; beim Jupiter sieht man ganz gut die Monde desselben, aber etwas früher, etwa um 5 Uhr früh, da dieselben sonst bei zunehmender Helligkeit des Tages verschwinden, wenn auch Jupiter selbst noch sichtbar ist. Bequemer ist der Saturn zu beobachten, da derselbe ungefähr um ¾7 Uhr in der Gegend des Glungezers aufgeht. Die rötliche Färbung und der Ring desselben sind mit einem guten Fernrohre sehr gut erkenntlich, speziell die Lage des Ringes ist für den Beobachter sehr günstig. Die Sonne hat dermalen nur zwei kleine Flecken, welche aber für unseren Gesichtskreis bald verschwinden werden.

(Lohnbewegung bei den Rauchfangkehrergehilfen in Innsbruck und Umgebung.) Bei der am 10. ds. Mts. abgehaltenen Besprechung der Rauchfangkehrermeister mit den Gehilfen wurde, um einen eventuellen angedrohten Streik zu verhindern, vereinbart, daß die Meister die Lohnforderungen unter der Bedingung anerkennen, wenn der bei der Gewerbebehörde einzureichende neue Tarif genehmigt wird.

(Überfall.) In der letzten Nacht wurde nahe dem Innsteg ein 32 Jahre alter Schmiedgehilfe von Arzl von zwei Burschen ohne weitere Ursache überfallen und blutig geschlagen; seine zwei „Kollegen" hatten ihn feige im Stiche gelassen. Ein des Weges kommender Mann der Wach- und Schließgesellschaft nahm sich seiner an und führte ihn auf das Wachzimmer der Freiw. Rettungsabteilung, wo ihm seine Kopfhiebwunden verbunden wurden.

(Sturz vom Rade.) Nahe der Station Rum stürzte gestern abends ein Wagnergehilfe mit seinem Rade und erlitt außer Kopfwunden auch innere Verletzungen. Er wurde von der Freiwilligen Rettungsabteilung auf die chirurgische Klinik gebracht.

(Leichenfund.) Man schreibt uns aus Kufstein: Vor mehreren Tagen wurde in den rechtsufrigen Innauen auf bayerischem Gebiete in einer Bucht die stark verweste Leiche einer unbekannten Frauensperson aufgefunden. Das Gesicht konnte man nicht mehr erkennen. Die Leiche war ziemlich groß; es scheint eine gut genährte Person gewesen zu sein mit kleinen zarten Händen. Bekleidet war die Leiche mit einem weißen Spitzenhemde ohne Ärmeln, an der Brust waren die Buchstaben „S." und „B" weiß und rot eingemerkt. Ferner trug sie einen graulichten Unterrock, weißes Korsett, ein sogenanntes Reformunterkleid an der Vorderseite mit Spitzen besetzt, helle, vermutlich weißseidene Bluse mit halblangen Ärmeln, ebenfalls mit Spitzen besetzt, einen blauen, sogenannten Taillenrock und schwarze Strümpfe; Schuhe fand man keine mehr vor. In der Rocktasche befand sich ein weißes Taschentuch mit blauen Enden und den Buchstaben „A. A." rot eingemerkt. Um den Hals trug die Unbekannte ein schwarzes Bändchen, an dem eine kleine goldene Damenuhr befestigt war. In der Mitte des Bändchens befand sich ein aus Messingringen bestehendes Kettchen mit 9 grünen Glasperlen. Die Unbekannte dürfte ein Alter von 30 bis 40 Jahren gehabt haben.

(Vier Finger zerquetscht.) Ein böses Unglück ist einer 15 Jahre alten Bauerntochter namens Marie Falkner aus Sölden vorgestern passiert; sie war mit Einlegen beim Dreschen beschäftigt, als sie mit der rechten Hand der Welle der Dreschmaschine zu nahe kam. Die Finger wurden erfaßt und bis zur halben Hand hinein zerquetscht; nur der Daumen kam möglicherweise noch gerettet werden. Das Mädchen wurde mit der Bahn nach Innsbruck gebracht und vom Bahnhofe weg von der Freiw. Rettungsabteilung in die chirurg. Klinik überführt.

(Die Trassierung der Strecke Mals—Landeck.) Man schreibt uns aus Nauders vom 11. d. Mts.: Gestern verließ die letzte Abteilung der Eisenbahntrassierungskommission unseren Ort, um sich zu den Weiterarbeiten nach Landeck zu begeben. Die Vermessungsarbeiten wären somit fast auf der ganzen Strecke Mals—Landeck beendet. Es werden gegenwärtig nur noch Erhebungen bezüglich der Untersuchung der Bodenmaterialien vorgenommen.

(Dreifaches Fest in Sand i. T.) Von dort schreibt man uns unterm 11. d. M.: Vom herrlichsten Wetter begleitet fand heute hier eine dreifache Feier statt: die Feier des 60jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers, das 25jährige Gründungsfest der hiesigen Feuerwehr und die Einweihung der neuen Hochdruckwasserleitung, welche von der Gemeinde Sand mit großem Kostenaufwande erbaut worden war. Wohl kaum einmal war hier ein Festtag, der einen so feierlichen Verlauf nahm und einen solchen Massenbesuch aufzuweisen hatte, wie dieser. In großen Scharen waren die Bewohner des Tauferer- und Ahrntales zu Fuß, zu Wagen und mit der Lokalbahn nach unserem festlich beflaggten und hübsch dekorierten Orte gekommen; insbesonders zahlreich hatten sich die Nachbarsfeuerwehren und viele Abordnungen der Feuerwehren des 11. Bezirksverbandes eingefunden, um der Jubelfeuerwehr die kameradschaftlichen Glückwünsche darzubringen. Eingeleitet wurde die Feier gestern abends mit einem Fackelzug und einer Serenade der Feuerwehrkapelle. Heute früh wurden die ankommenden Festgäste am Bahnhofe vom Festkomitee empfangen, worauf der Einzug in den Ort erfolgte. Gegen 9 Uhr sammelten sich die Vereine dann am Postplatze und zogen mit klingendem Spiele zum Festgottesdienste in die Kirche, worauf zurückmarschiert wurde und die Einweihung der neuen Wasserleitung beim Hochreservoir in Gegenwart der Behörden, der Gemeindevertretung, der Feuerwehr und einem nach Hunderten zählenden Publikum stattfand. Dieser Feier, während welcher die Böller lustig donnerten, folgte die Dekorierung mehrerer Feuerwehrmänner mit der Ehrenmedaille für 25jährige Dienstleistung. Dieselbe erhielten die Herren Josef Jungmann, Martin Reden, Johann Reden, Johann Imgarten, Vinzenz Volger, Franz Winkler, Ludwig Roth und Josef Auer. Die Honoratioren fanden sich sodann zu einem gemeinsamen Festessen im Hotel „Post" zusammen, wo auch die Vereinsmusik spielte. Zahlreiche Reden, deren erste dem Jubelkaiser galt und mit einem dreifachen Hoch auf diesen endete, wurden gehalten und ungezählte Böllerschüsse erdröhnten. Im festlich dekorierten Speisesaale herrschte gehobene Festesstimmung. Die um 3 Uhr nachmittags abgehaltene Schauübung der Ortsfeuerwehr zeigte von vorzüglicher Schulung. Die Leistungen der Hydranten aber zeigten, was Sand im Falle der Feuersgefahr durch den Bau der Hochdruckleitung erhalten hat. Nach der Übung defilierte die Ortsfeuerwehr mit ihren Requisiten neben den Klängen eines schneidigen Marsches der Brunecker Musik in strammer Haltung an den Festgästen vorbei. Gegen 7 Uhr begann im Hotel „Post" der Festabend, welchem später ein Tänzchen folgte. Nach Einbruch der Dunkelheit wurde ein brillantes Feuerwerk abgebrannt, das Schloß beleuchtet, der Ort festlich illuminiert und zahlreiche Bergfeuer angezündet.

(Freveltat.) Aus Lana schreibt man uns unterm 11. d. Mts.: In der Nacht vom 9. auf den 10. d. Mts. wurde die Christusfigur am Wegkreuze außerhalb des Gasthofes zum „Theis" in Oberlana dadurch boshafterweise beschädigt, daß derselben mittels einer Säge der Kopf abgeschnitten wurde. Nicht genug an dieser Tat eröffneten die Täter, was aus den Spuren deutlich ersichtlich ist, noch ein förmliches Steinbombardement auf die Figur. Die hiesige Bevölkerung ist über diese Tat sehr empört. Am anderen Tage vormittags gelang es dem hiesigen Gendarmerieposten vier der Tat dringend verdächtige Italiener ausfindig zu machen und sie dem hiesigen Bezirksgerichte einzuliefern.

(Trambahneröffnung.) Aus Obermais schreibt man uns, Am Samstag dem 10. d. M. wurde die Trambahnlinie Spitalbrücke—Erzherzog Karl Ludwig-Platz dem öffentlichen Verkehre übergeben, nachdem in den letzten Tagen Probefahrten gemacht worden waren.

(Verhaftung eines Gemeindearztes.) Wie die „Meraner Zeitung" meldet, wurde der Gemeindearzt von Ulten Dr. Mayer wegen Verbrechens der Unzucht wider die Natur dem k. k. Kreisgericht Bozen eingeliefert.

Landwirtschaftliches, Gewerbe, Handel und Verkehr.

Der Innsbrucker Gartenbauverein veranstaltet auch heuer wieder in der hiesigen Ausstellungshalle einen Obst- und Gemüsemarkt, der gestern vormittags eröffnet wurde und bis einschließlich Donnerstag dauert. Für diesen Markt, zu dem nur aus Nordtirol stammendes Obst und Gemüse zugelassen wurde, hat der Landeskulturrat Geldpreise bewilligt, und zwar für musterhaft gepacktes Obst, sowie für wertvolle Handelssorten in entsprechender Menge und für besonders schöne Früchte.

Wie vorauszusehen, ist der Markt wieder gut beschickt. Besonders das Oberinntal ist sehr stark vertreten, Haiming und Stams allein stellen schon rund 12.000 Kilo Obst aus. Auch das Unterinntal stellt ein namhaftes Kontingent, das sowohl in qualitativer, als auch in quantitativer Hinsicht sehr befriedigt. Am wenigsten ist unsere Stadt selbst vertreten, doch liegt dafür von hier und Hötting ganz hervorragend schöne Ware zur Schau.

Da der Eintritt in diese sehr sehenswerte Ausstellung frei ist und dort außerdem im Großen und Kleinen gekauft werden kann, ist der Besuch dieses Marktes wieder sehr rege. Alle Obstkenner und Obstliebhaber, Hausfrauen und alle anderen Interessenten ergreifen eben gerne die Gelegenheit, sich nicht nur an der reichen, apetitlichen Fülle des zur Schau Gestellten zu ergötzen, sondern sich zugleich auch über die vielerlei selteneren Obstsorten, die man sonst nur schwer in solchen Musterexemplaren zu sehen bekommt, zu informieren. Der Gartenbauverein in Innsbruck hat sich daher durch seine Veranstaltung wiederum den Dank aller interessierten Kreise im größten Maße verdient.

Flach, Lehrer an der Landesanstalt in Rotholz.

Preise erhielten folgende Aussteller:

Obstbau: 1. Obstbauverein Silz, 2. Obstbauverein Haiming, 3. Obstbauverein Baumkirchen,, 4. Obstbauverein Oberperfuß, 5. Obstbauverein Prutz, 6. Franz Hörtnagl, Kematen, 7. Frau Huber, Hall, 8. Straßer, Absam, 9. Andreas Kirchmair, Pill-Schwaz, 10. Vinzenz Haibacher, Flaurling.

Gemüsebau: 1. Georg Paul Munz, 2. Alb. Jais,

Außer Wettbewerb standen im Obstbau Herr Alois Epp, im Gemüseban Anton Kokoschinek (Gärtnerei Hörtnagl).

(Die Aktiengesellschaft für Luftstickstoffverwertung) beruft in Abänderung ihrer in Nr. 228 des „Boten" erlassenen Anzeige die Aktionäre zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf Dienstag den 3. November, nachmittags 4½ Uhr nach Essen a. d. Ruhr in das Hotel Neße ein. Die Tagesordnung bleibt dieselbe.

Nachtrag.

Wie wir soeben erfahren, wurde nach einem aus Budapest hier eingelangten Telegramm Se. kais. Hoheit Erzherzog Eugen zum Generaltruppeninspektor mit dem Amtssitze in Innsbruck ernannt.

Die Nachricht wird hier und in ganz Tirol überall mit großer Freude begrüßt.